

Friedhof

Wallersdorf - KZ-Friedhof und Gedenkstätte



KZ-Friedhof und Gedenkstätte Wallersdorf
Copyright Anton Brandl, München

Die KZ-Gedenkstätte befindet sich rechts der Straße von Wallersdorf nach Ganacker. Rechts und links einer Kapelle steht jeweils ein Denkmal; ihre Inschriften lauten: „Hier ruhen 89 KZ-Häftlinge aus dem Lager Ganacker + April 1945 / umgebettet im April 1957 Auf dem KZ-Ehrenfriedhof Flossenbürg / Den Toten zur Ehre" (links) und „Zum Gedenken an 60 KZ-Opfer aus dem Lager Ganacker + April 1945 / umgebettet im April 1957 auf dem KZ-Ehrenfriedhof Flossenbürg / Den Lebenden zur Mahnung" (rechts).

In Wallersdorf existierte von 1945 bis zu einem nicht näher bekannten Zeitpunkt, wahrscheinlich bis 1946 oder 1948, eine Jüdische Kultusgemeinde (UNRRA-Gemeinde); sie setzte sich aus KZ-Häftlingen zusammen, die sich hier nach ihrer Befreiung aus den Konzentrationslagern zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit aufhielten oder auf die Genehmigung zur Auswanderung nach Israel oder in andere Länder warteten.



KZ-Friedhof und Gedenkstätte Wallersdorf
Copyright Anton Brandl, München

KZ-Friedhof und Gedenkstätte Wallersdorf
Copyright Anton Brandl, München

Adresse

Sebastianiweg, 94522 Wallersdorf

Wegbeschreibung

Rechts und links der Wallfahrtskapelle St. Sebastian, auf Höhe der B 23 Ausfahrt Wallersdorf-West südlich des Ortes in den Feldern.

Literatur

Constanze Werner (Bearb.): KZ-Friedhöfe und Gedenkstätten in Bayern. "Wenn das neue Geschlecht erkennt, was das alte verschuldet ...". Regensburg 2011, S. 144-147.